Kirchgemeinde Seedorf

Präsidium: Silvia Bär, 079 216 48 31
Diensthabende Pfarrperson: 032 392 57 75
Pfarrteam: Verena Schlatter, 032 530 25 27,
Michael Siegrist, 032 392 13 73
Heimseelsorge Frienisberg: Salome Gerber, 032 391 91 86
Sigristin: Margrit Fuhrer, 032 392 46 51
Stv. Sigristin: Kathrin Steiner, 032 530 33 08
Redaktorin: Tanja Fahrni, 032 392 34 85

www.kirche-seedorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 6. April, 17.30 Uhr

Abend-Gottesdienst
Pfrn. Verena Schlatter,
Andreas Scheuner, Orgel

Sonntag, 7. April

Gottesdienst im LOLY
Zum Thema «Lebensfreude». Mit Pfarrerin Verena Schlatter und Andreas Scheuner, Orgel. Ausstrahlung: jeweils um 9.30, 11.30, 13.30, 15.30, 17.30, 19.30 Uhr.
Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr

Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfrn. Verena Schlatter, Ruth Bürgi, Lektorin, Jodlerchörli Frieswil, unter der Leitung von Fritz Zahnd, Susanne Hügli, Orgel

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe von Elena Ulrich, Lobsigen
Pfr. Michael Siegrist, Heidi Hug, Lektorin, Andreas Scheuner, Orgel

Sonntag, 28. April, 19.00 Uhr

Abendgottesdienst im Dorfhaus Frieswil
Pfr. Michael Siegrist, Gerda Hügli, Lektorin, Andreas Scheuner, Klavier

Veranstaltungen

Erwachsenenbildung

Sinngespräche

Sinnvoll mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen, gelingt nicht immer auf Anhieb ... und manche Ereignisse bringen uns ins Nachdenken, welcher Sinn eigentlich hinter allem steckt. Alle Menschen, die gerne über Hintergründe des Lebens nachdenken und mit anderen darüber ins Gespräch kommen, lade ich wieder zu einer Reihe von Sinngesprächen ein.
Sie finden jeweils an Dienstagabenden von 19.30 bis 21.00 Uhr, in der Pfrundscheune, statt.
Ich freue mich auf angeregte Gespräche zu wesentlichen Themen! **Pfn. Verena Schlatter**

Die nächsten Termine und Themen sind:
Dienstag, 2. April
Wohlstand oder einfaches Leben. Was ist erstrebenswert?
Dienstag, 16. April
Prophetinnen und Propheten. Braucht es sie auch heute? Und wofür?

Senioren-Mittagstisch der Landfrauen

Freitag, 5. April, 12.00 Uhr, Restaurant «Chlostermuur», Frienisberg-üses Dorf. Informationen und Anmeldung bei Therese Herrli, 032 392 61 31 oder therese.herrli@ewanet.ch.

Allianzanlass – Hausgemeinden am Frienisberg

Dienstag, 23. April,19.30 bis 20.30 Uhr, loben wir Gott gemeinsam in der Kirche Seedorf mit verschiedenen Liedern. Seine Einladung, Gemeinschaft mit Ihm zu haben, nehmen wir gerne an.

Konf+

Donnerstag, 25. April, 19.00 bis 21.00 Uhr. Dies ist ein Angebot für Jugendliche, die bereits konfirmiert wurden. Folge uns auf Instagram, dann hast Du alle aktuellen Informationen. https://www.instagram.com/konfplus. Wir freuen uns auf Dich.
Pfarrer Michael Siegrist, Lea Müller und Marco Wälti

Geschichtenmorgen

Samstag, 27. April, 9.00 bis 11.00 Uhr, im alten Gemeindehaus
Für aufgeweckte Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren. Die Kinder hören biblische Geschichten, vertiefen diese beim Basteln, Spielen, Singen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Offene Kirche

Unsere Kirche ist offen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Gerne dürfen Sie sich einen Moment Zeit nehmen und den Kirchenraum erleben, erkunden oder einfach in der Stille verweilen.

Mögest du immer einen Blick für das Sonnenlicht haben, das sich in deinen Fenstern spiegelt, und nicht für den Staub, der auf den Scheiben liegt.

Irischer Segenswunsch

Beten ist Revolte

Liebe Leserin, lieber Leser

Wann haben Sie das letzte Mal gebetet?

Ihre Antworten werden wohl recht unterschiedlich ausfallen. Vielleicht gehören Sie zu denen, die regelmässig beten oder zu jenen, die gar nicht mehr gebetet oder noch nie gebetet haben. Möglicherweise gehören sie zu jenen, die vor allem für andere in Not beten oder zu jenen, die nur bei Sportanlässen beten oder bei der Ziehung der Lottozahlen. Wie, warum und wo auch immer Sie Beten oder nicht, Beten bewegt.
Eine Person, die sich in ihrem Wirken mit dem Gebet auseinandergesetzt hat, war die deutsche Theologin und Schriftstellerin Dorothee Sölle. In ihrem Buch «Nicht nur Ja und Amen. Vom Christen im Widerstand.» schreibt sie folgende Worte:

«Natürlich hilft beten. Sei doch nicht so blind, das hat doch mit organisierter Religion fast gar nichts zu tun. Sondern mit uns selber, unseren Wünschen, die wir nicht eintauschen gegen den Dreck, den sie uns ständig anbieten. Natürlich hilft beten und sich eins wissen mit der Macht, die dem Grashalm durch den Asphalt hilft. Natürlich hilft wünschen, träumen, darüber reden, eine Vision haben und sich mitteilen im Handeln. Beten heisst, grosse Wünsche zu haben: Die grossen Wünsche nach Gerechtigkeit, nach dem Sieg über das Unrecht, nach Glück und Heil, nach einem menschen-würdigen Leben, die hat man nicht einfach so, die muss man lernen.

Beten ist Revolte. Wer betet, sagt nicht: «So ist es und Amen!» Er sagt: «So ist es! Und das und das soll geändert werden!» Beten ist eine intensive Vorbereitung auf das Leben.»

Mir gefällt dieses Bild des Betens als Revolte. Hier bekommt das Gebet etwas Widerständiges. Beten ist dann nicht fromme Pflicht, sondern ein Sich-Einstimmen auf Gottes Gerechtigkeit, ist Überwindung der eigenen Trägheit und des Sich-Abfindens mit der Welt, wie sie ist.

Natürlich ist dies nur eine mögliche Sichtweise. Beten ist viel mehr als Revolte. Beten ist eine Kraftquelle, ist Beziehungspflege, ist Psychohygiene und vieles mehr. Aber Beten ist eben auch Revolte.

Nein, ich finde mich nicht ab mit den Kriegen dieser Welt, mit all der Ungerechtigkeit, die wir Menschen uns selbst, unseren Nächsten, Gott

Foto: pixabay.com

und der Schöpfung antun. Ich hoffe und glaube an eine andere Welt, an das Reich Gottes und ich will dafür nicht nur beten, sondern daran auch mitbauen. Das Gebet ist für mich aber ein wichtiger Schritt auf diesem Weg, ein wesentlicher Teil meines Lebens.
Und für Sie? Gottes Segen wünsche ich Ihnen.

Pfarrer Michael Siegrist

Text: Dorothee Sölle, Fulbert Steffensky: Nicht nur Ja und Amen. Vom Christen im Widerstand. Rowohlt Taschenbuch Verlag 1983.

Herzliche Einladung an Alleinstehende zur

Fahrt ins Blaue

Am Montag, 29. April 2024

Abfahrt bei der Pfrundscheune: 10.00 Uhr

Rückkehr zur Pfrundscheune: spätestens 17.00 Uhr

Miteinander werden wir durch spannende Landschaften und Orte chauffiert. Lassen Sie sich überraschen. Wir dürfen uns zum Mittagessen an einen gedeckten Tisch setzen und haben immer wieder viel Zeit, miteinander zu plaudern, einander zu erzählen und uns zu freuen. Es ist möglich, den Rollator mitzunehmen.

Die Kosten betragen 50.- pro Person, wird im Car eingezogen. Die Getränke werden selber bezahlt.

Organisiert und begleitet wird die Reise von der Gruppe, welche verantwortlich zeichnet für alle Alleinstehenden-Anlässe in unserer Kirchgemeinde.

Rückfragen bei: Heidi Lüthi, 079 512 13 01